

Höhere Planziele des Jahres 1983 im Bauwesen zuverlässig meistern

Von Gerhard Trölitersch, Mitglied des Zentralkomitees
und Leiter der Abteilung Bauwesen des ZK der SED

Die Parteiorganisationen im Bauwesen gehen entsprechend der bedeutsamen 5. Tagung des Zentralkomitees der SED, insbesondere dem richtungweisenden Schlußwort des Genossen Erich Honecker, verantwortungsbewußt daran, das Karl-Marx-Jahr 1983 gut für die weitere erfolgreiche Verwirklichung der Beschlüsse des X. Parteitages zu nutzen. Von den Bezirks- und Kreisleitungen wirksam unterstützt, richten sie ihre Führungstätigkeit und die vertrauensvolle politisch-ideologische Arbeit mit den Werktätigen darauf, die höheren Anforderungen des Volkswirtschaftsplanes 1983 zuverlässig zu meistern. Sie setzen sich dafür ein, daß in jeder Grundorganisation ein anspruchsvolles und konkretes Kampfprogramm beschlossen wird, das dem beispielhaften Vorangehen der Kommunisten eine solide Grundlage gibt.

Die von der 5. Tagung des ZK bekräftigte Entschlossenheit unserer Partei, Mit aller Kraft den bewährten Kurs der Hauptaufgabe in seiner Einheit von Wirtschafts- den Frieden und Sozialpolitik zum Wohle des Volkes konsequent fortzusetzen und im sicheren festen Bruderbund mit der Sowjetunion und den anderen Ländern der sozialistischen Gemeinschaft alles für die Sicherung des Friedens zu tun, wirkt auch für die Bauschaffenden als starker Ansporn, im sozialistischen Wettbewerb die Planaufgaben 1983 vom ersten Tag an allseitig zu erfüllen und gezielt zu überbieten. Sie verstehen dabei immer besser, daß die Zuspitzung der internationalen Lage durch die aggressivsten Kreise des Imperialismus verlangt, mit noch größeren Leistungen zur Stärkung des Sozialismus beizutragen und damit den Frieden sicherer zu machen. Diese klare politische Haltung sollten die Parteiorganisationen bei allen Kollektiven im Bauwesen ständig ausprägen; denn gerade auf diese Weise entwickelt sich die Bereitschaft, den höheren Maßstäben des Planes 1983 gerecht zu werden.

Das betrifft die weitere Durchführung des Wohnungsbauprogramms und Die ökonomische Ausgestaltung der Hauptstadt der DDR, Berlin, sowie die geplanten Bau- Strategie ten der Volksbildung und anderer sozialer Bereiche. Dies gilt ebenso für verwirklichen die termingerechte und möglichst vorfristige Fertigstellung der Bauinvestitionen für die Stärkung der ökonomischen Leistungskraft unserer Republik. Dazu gehören die Realisierung der wachsenden Exportaufgaben und der bedeutend größere Beitrag für die Versorgung der Bevölkerung mit hochwertigen Konsumgütern.

Mehr denn je steht im Vordergrund, alle geplanten Bauaufgaben mit dem günstigsten Verhältnis von Aufwand und Ergebnis zu lösen. Dafür lohnt es sich wahrhaftig, das Schöpferium der Bauschaffenden mit der Überzeugungskraft der Partei-, der Gewerkschafts- und der FDJ-Organisationen